



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

27. O, ihr Augen, schwarze Augen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

27.

O, ihr Augen, schwarze Augen,
 Weh' mir, daß ich euch gesehen!
 Die Nachbarn wie wilde Feinde
 Uns umringen, uns umspähen —

Machen durch ihr böß Gerede
 Mich erzürnen, dich erröthen —
 Doch nicht lange werd' ich's tragen,
 Und der Kummer wird mich tödten.

Aber du, o junge Freundin,
 Sollst noch leben, Freude haben —
 Doch vergiß mein einsam Grab nicht,
 An der Donau Bord gegraben!

Wirßt zu meinem Grabe kommen,
 Du mein Mädchen, meine Liebe!
 Wirßt zu meinem Grabe kommen,
 O, wie ist mein Herz so trübe!

Aber daß mein Grab von deiner
Hand nicht mit beworfen werde;
Weißt ja selber, wie es graus ist
Schlafen in der kalten Erde.

Darfst auch nicht nach meinem Tode
Zu viel weinen, zu viel klagen;
Denn sonst werden unsre Feinde
Nachher spottend von uns sagen:

„Liebten sich mit treuer Liebe,
Doch kein Ehebund sie einte —
Und es wurde ihre Liebe
Zum Gespötte ihrer Feinde.“